

„Das Betreuungssystem ist notorisch unterfinanziert“

BAGSO-Vorsitzender Franz Müntefering eröffnet BdB-Jahrestagung in Potsdam

Potsdam, den 3. Mai 2019 – „Das Betreuungssystem ist notorisch unterfinanziert. Die im Gesetzesentwurf vorgesehene Erhöhung reicht nicht und es fehlt eine Dynamisierungsregelung. Das wäre die Anerkennung des Berufes.“ Mit deutlicher Kritik am Gesetzgeber eröffnete Franz Müntefering, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BAGSO), die Jahrestagung des Bundesverbands der Berufsbetreuer/innen e.V. in Potsdam. Sein Vortrag stand unter der Überschrift „Betreuen – mit Vertrauen und Verantwortung“. Professionelle, an Wunsch und Wille der Klienten orientierte Betreuung spiele in einer älter werdenden Gesellschaft eine immer wichtigere Rolle; Berufsbetreuerinnen und -betreuer seien für ein selbstbestimmtes Leben der Klienten unverzichtbar und – letztlich – für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Umso bedeutender sei es nun, das System Betreuung ausreichend zu finanzieren und den Beruf endlich anzuerkennen. „Wir brauchen Sie und ihr Knowhow“, so der BAGSO-Vorsitzende abschließend.

Frank Thomann, Fachbereichsleiter Soziales und Gesundheit der Stadt Potsdam, dankte dem Verband für die professionelle und qualitätsvolle Arbeit. Auch er forderte bessere Rahmenbedingungen für die Berufsbetreuer/innen: „Ich hoffe mit Ihnen gemeinsam, dass zeitnah (...) die im Koalitionsvertrag verankerten Versprechen umgesetzt werden“, so Thomann.

Unter dem Titel „25 Jahre BdB. Streiten für unsere Ideen und gute Bezahlung. Damit Reform nicht zum Reförmchen wird!“ tagt der Bundesverband der Berufsbetreuer/innen noch bis zum 4. Mai in Potsdam.

Auf dem Tagungs-Programm stehen Fachvorträge, Workshops sowie eine **politische Podiumsdiskussion** am 4. Mai um 11.00 Uhr. Über den „Beitrag der Politik zum aktuellen Reformprozess in der Betreuung“ diskutieren u.a. Schleswig-Holsteins Ministerin für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung **Dr. Sabine Sütterlin-Waack** (CDU), **Dr. Eva Högl** (MdB, SPD), **Friedrich Straetmanns** (MdB, DIE LINKE), **Petra Budke** (Vorsitzende des Landesverbandes von Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg) und **Thorsten Becker**, Vorsitzender des BdB.

Mehr Informationen:

www.baustelle-betreuung.de

Twitter: @BdB-Deutschland

Pressekontakt:

nic communication & consulting | Bettina Melzer

Tel: 030 – 23 63 55 46 | mobil: 0163 – 575 1343 | Email: bm@niccc.de |

Web: www.niccc.de

Angebot an Journalisten:

Sie wollen einmal einen Berufsbetreuer in Ihrer Nähe begleiten? Sie brauchen ein Beispiel von Klienten, die von Berufsbetreuung profitieren? Möchten Sie einen Experten aus Ihrer Region sprechen? Oder benötigen Sie mehr Hintergrundinformationen? Rufen Sie uns einfach an. Oder schreiben Sie uns. Wir helfen gern weiter!

Über den BdB:

Der Bundesverband der Berufsbetreuer/innen e.V. (BdB) zählt rund 6.900 Mitglieder. Er ist die größte Interessenvertretung des Berufsstandes „Betreuung“. Der BdB vertritt die Interessen seiner Mitglieder in bundes- und landespolitischen Gremien. Der Verband fördert die Professionalisierung von Berufsbetreuung und verfolgt das politische Ziel, Betreuung als anerkannten Beruf zu etablieren. Er setzt sich für die Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Betreuungsarbeit ein. Der BdB bietet Service- und Dienstleistungen wie Rechtsberatung, unterstützende PC-Software oder Versicherungsleistungen. www.bdb-ev.de